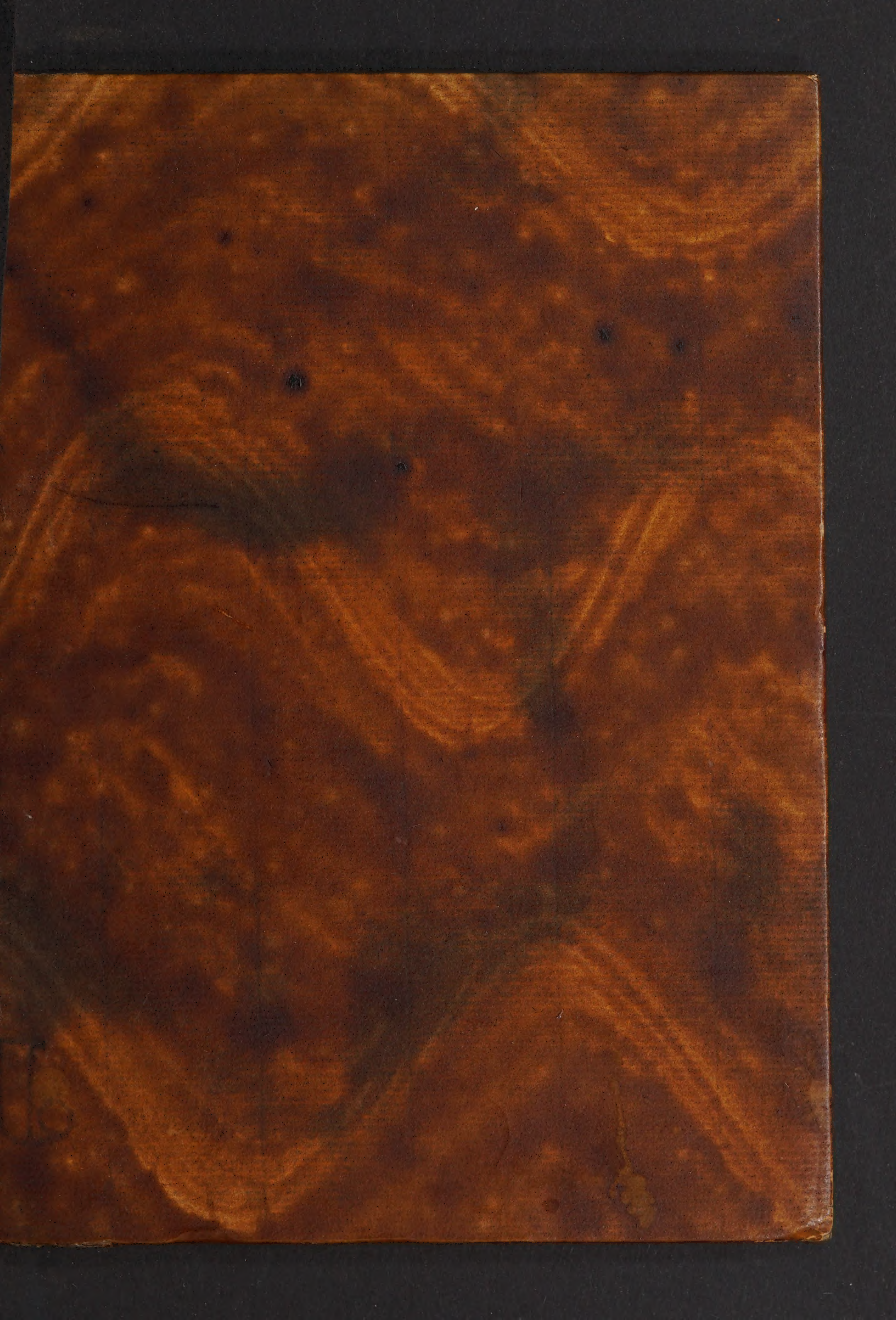
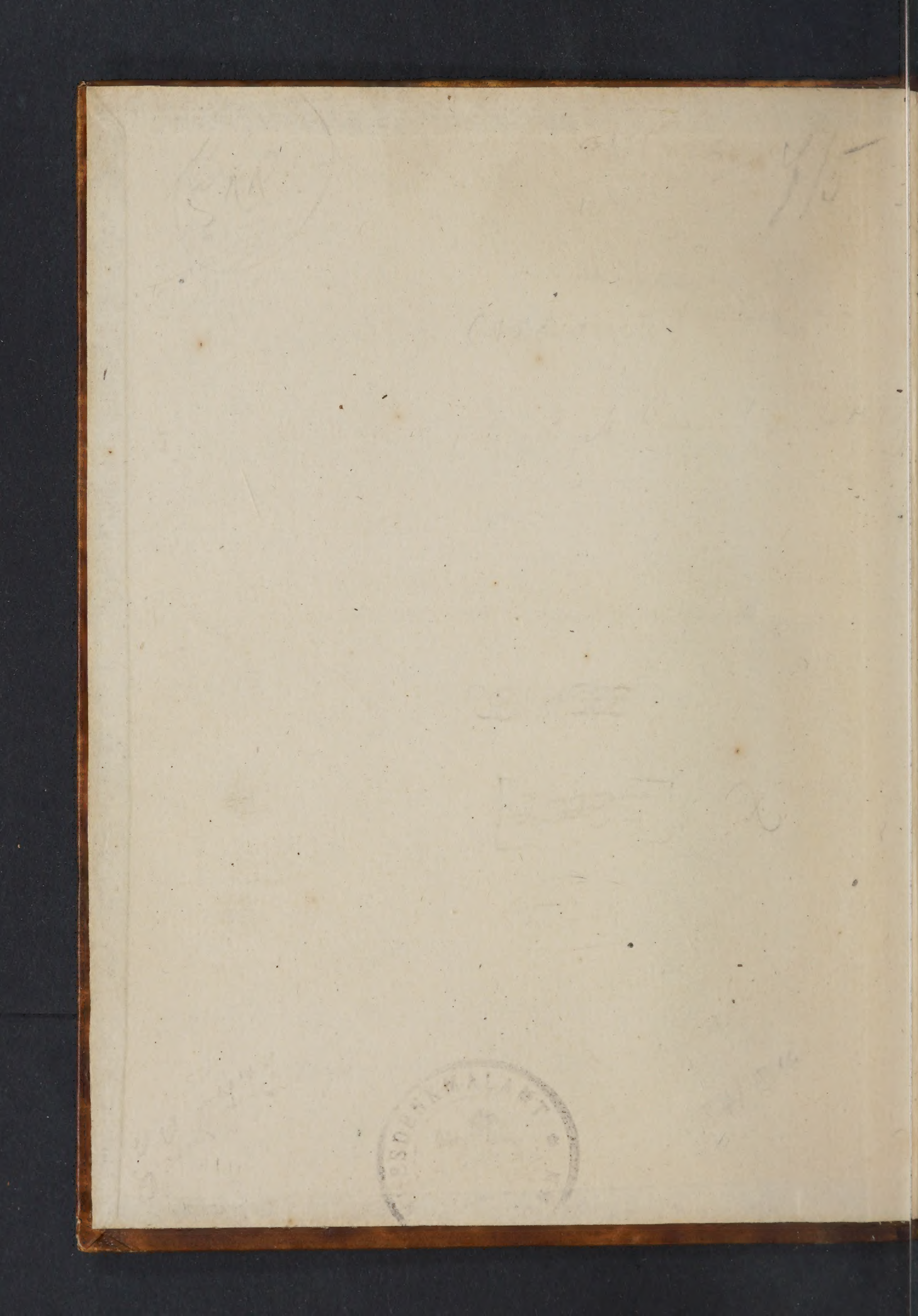


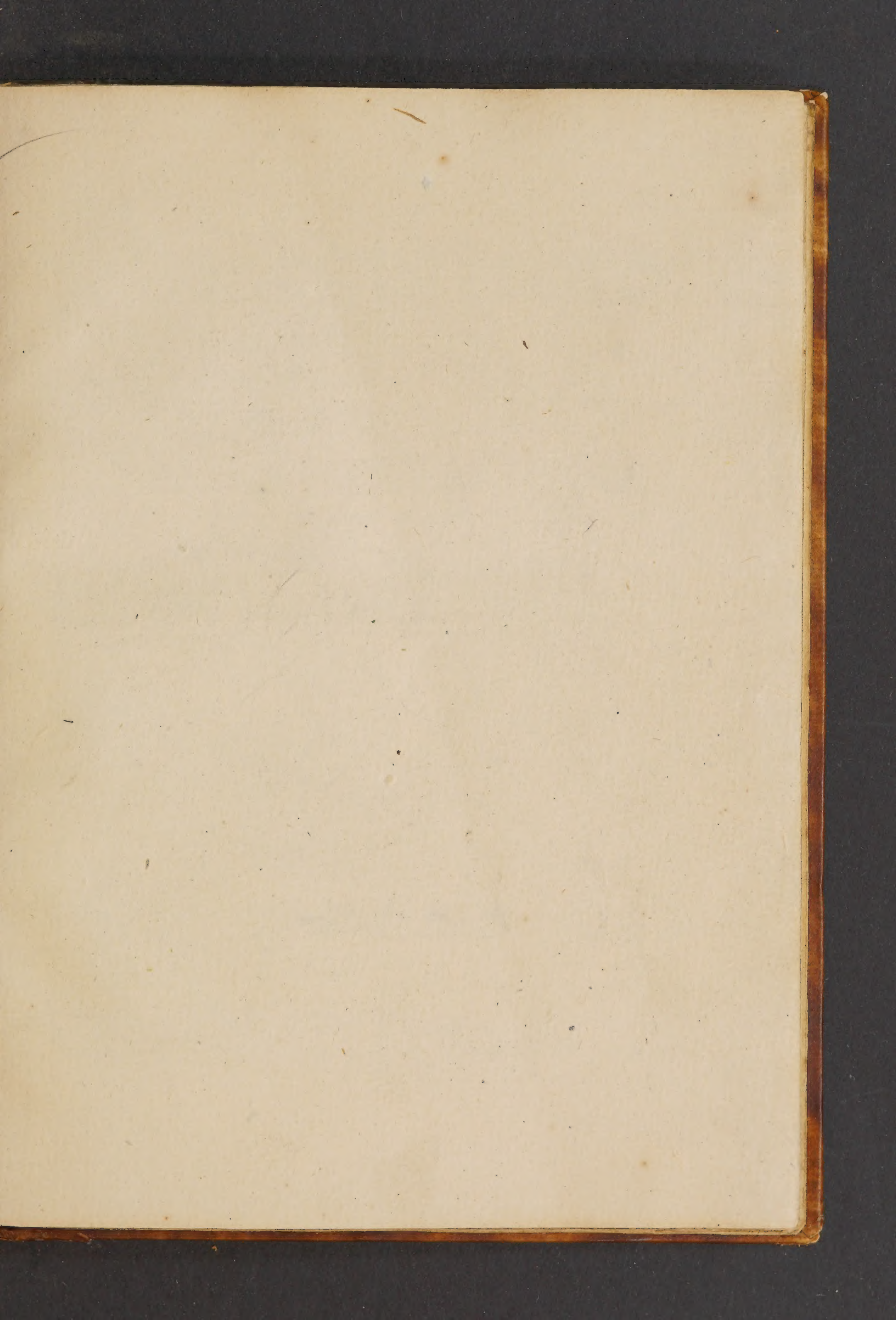


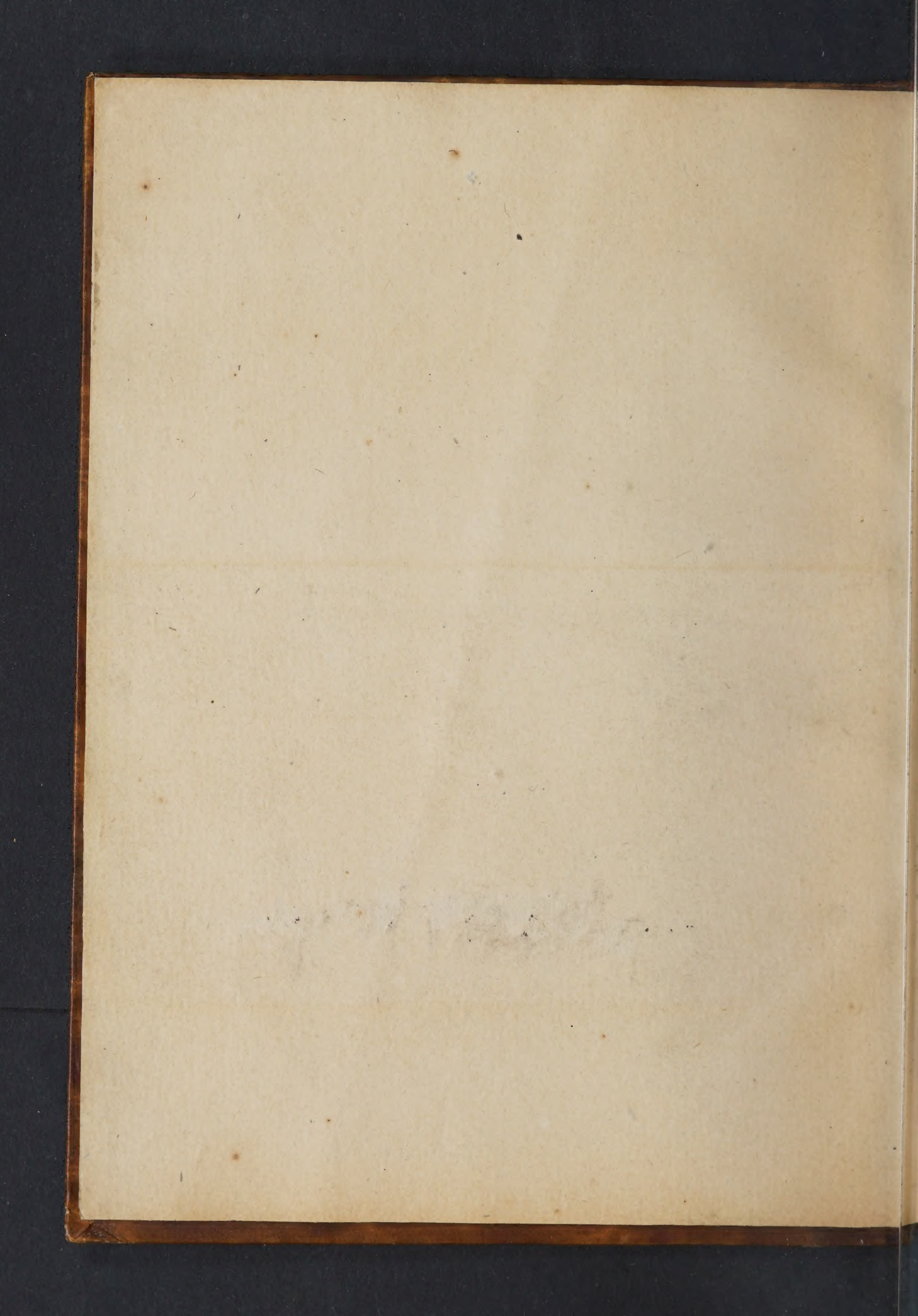












Karſthans mit vier Perſonen ſo vnder inen ſelbs ain geſprech vnd red halten



DJe fünff personen/so ein gesprech vnderjnen sich verlaufft/wirstu in noch gen den schrifftē vermer ckē/sampt der mainung darin̄ gesůcht. Nemlich das übel stadt aim gaystlichen vnnd vil gelerten man (nach seiner achtung) sich mißbrauchenn seins titels vnd würden/da durch in gestalt ains schaffs wölffisch dück gespürt/im tittel brůderlicher ermanung offenlich schmehung vnd lösterung/durch mittel vernünfftiger vrsachen/vast außlendig dorecht leren geben/ in beschirmung bäpstlicher oberkait/die durch zů vil nerrisch bey spil/vnd haydnisch anzaigen zů grund keren/vnd das grösseſt dz diser vnwissent gemalt theologus/wil den Christenlichen glauben auff zeitlich/leiplich/fürstenthůmb / vñ haydnisch herschafft gründen/ darein sicheren/vñ befestigen/doch auß aigner vnwissenhait geursacht / im sollichs torechts fürnemen/das so ers in geschrifft eröffnet / vnder seinem namen auß geb /im sollichs zůuerweysen/auch seyn klain der götlichen geschrifft verstand zů spot reichen möcht/doch wa im geling ain anfang weyters rům/vñ schanckung zů erlangen/des halb seinen namen verhalten / sich vnder dem wesen (noch leüt aines sprüchworts . latet anguis in herba) geschickt/wartend was im das vogelgeſleügt anzaigen wöl/was im latein geredt vnd geschriben ist/von dem hochgelerten götlichen Martino Luthero/das hatt diser hailig nit mit gleicher sprach (forcht vileicht sein groß kunst möcht nit gnůg außgeschollen sein) sonder deütsch angefochten/da mit im̄ nit so lauter seyne vnwissenhait zů verweisen kom̄/vñ aigner rům/vñ schanckung/sampt dem neyd gemerckt wurdt/doch auß den wercken wird etwan der mensch erkent/mag im auch geschehen zů seiner zeyt.

¶ Diß seind die fünff/so vnder inen selbs ain gespzech vñ red halten. Murner/Kársthans/ Studens/Luther/Mercurius.

MVrner. murmaw / murmaw / murner / murmaw. Karsthans. losen losen. Studens. Vatter/was ists. Karsthās / Singt man/oder schzeyt man / Studens / hözest nitt das es katzen seyndt. Karsthans. es schzeyt eben als ain mensch. Murner/mur maw/murmaw/murmaw/pfey/pfey /auwe/auwe. Studens/es seynt katzen. Karsthans. es ist ain seltzam gesang/ yetz ist es fridsam/yetz schzeydt es auwe/yetz pfuchet es wie ain schlang. Studens/es ist der katzen gesang also. Karst hanns. ist das thier als das gesanng / so ists on zweyffell ain trugenliches thier / es sey recht ain katz oder ainn rölling. Studenns. Ein katz (als die natürlichen mayster sagen) hat ainen glatten palg/lind tappē/mangerlay farb/ geneygt sich an die leüt zůstreichñ/vñ gern vm̄ den hals den herzen vnnd frawen kriechen/ lügt geren den frawen auff dē schossen. Karst. so sagen die pauren im̄ dorff ander aigē schafft auch von katzen/nemlich hat ain katz lang scharpff negel vnder den linden tappen verborgē/do sy kratzt/so lat sy gern har wo sy ist/ wañ solichs katzen har aim menschen ein kompt/ macht es speien vñ kotzen/hat auch augen den wolffen gleich/doch der schalckhafftigkait/das die im tag verbozgen seindt/aber iñ der nacht sicht mans. Auch leckt sy mit der zungen/ vnnd mit den hinderen füssen so kratzen sy. Auch sagt man/ain katz sey der neün bösen würm ainer wañ im sein her etwas laids thůt/so gang sy hin vnd leck sy ain krot/auch zerbeiß/vnd also mit vergifftem maul vnnd zungen/in angenomener alten freüntschafft des streychen

vnnd lecken kert ſy fleyß an den herren zů vergifften vnnd verderben/wo ſy im nit zů kumen mag/wendet ſy ſich dem kinde in der wiegen zů ſchaden vnd verderben Schlotzent katzen ſein nit gůt mauſerin. Mercuriꝰ. periculoſus catus. Studens. Vatter ſöllich aigenſchafften mögen die katzen auch hon. Karſthans. Gang wirff mit ſtainen zů inen/dz ſy der hencker můß würgen/ was vngemach endſtadt von diſen falſchen wurm. Studens. Jch gang. Murnar. mur maw/murr/Pfhey. Studens. O vatter was greülichen thier/es iſt nit recht ain katz/ ſichts doch ainer gleich/vnnd würd ye gröſſer vñ gröſſer/iſt graufarb/hat einen ſeltzamē kopf/dañ ſo ſchmuckt es ſich/dañ thůt es ſich auff/kum̄ ſich vō wunder. Karſthans. Wa iſt mein pflegel. Mercurius myſterium eſt. Karſthans. Jſt im minſter. Mercurius. Metaphicoſis eſt. Karſthās. Jſts meer. Mercuriꝰ. ſtulte/metaplaſmus. Karſthans. Was ſagt diſer. Studens. er ſagt es ſey ain verendrūg des leyb geſchehen. Karſthās wie mag das ſeyn. Mercurius. Jouis ſententia: Sic leus ex monacho porcus / hinc canis rodens ſyncera queuis. Karſthans. Sun was redet diſer Studens. er ſagt es ſey mer geſchehen. Karſthans/wz vngeheüren ſeltzamē thier hieher bald dē pflegel. Mercuriꝰ/noli modo experire vltra. Studens. nit nit vater es iſt ain menſch. Karſthans/ es iſt ain teüfel das geſicht felt nit. Studens. O vatter gang necher darzů vñ ſich mit fleyß. Karſthans. Ach got es iſt ain gaiſtlich man. Murnar. Ja gaiſtlich vnnd mer dañ gaiſtlich/ich bin menſchlich vnd gaiſtlich. Karſthans. ich habs nit gewiſt. Murnar. ich wil dichs lerē wiſſen du ſolt leüchter den teüfel beleüdiget hon. Mercurius. Opera ſpiritus patent. Karſthans. Lieber herr/ jr myeſſent vns dorffleütē verzeichñ/wir wiſſen nit wie ain ſöllich gaiſtlich man ſoll gehalten werden/ hon nit gewüßt das jr auff den tächern vmb lieffen/vñ abweg ſůchen/ gaiſtlich leüt ſöllen

bey nacht zeit in klöstern sein vñ betten/ vñ metten singen.
Mercurius/obstant nundine musarũ. Karsthans. was?
gatt er mausen. Murner/ du filtz göst auch in mein gauch
matten. Studens. Vatter biß züchtig. Karsthans. Jch
hör wol/jr gon mit geüch vmb. Mucner/loß spotten liegñ
findest nit das minst. Mercurius. certe habitu alienissimũ
Karsthans/ich hoff jr seind ain frommer gaistlicher her/
Murner/ich bin der teüfel auf dein kopf. Mercurins/affi-
nis. Studens/ey vatter du solt nit mit solichen hohen leüt-
ten reden/machst sy zornig/ Karsthans/wie kan also ain
gaistlicher her ain teüffel sein? her got behüt/wie ist der mã
so zornig/hat eben das gesicht das ich in der nacht sach do
er also mawet. Murnar/ dz dich der rit geschẽt als baurẽs
du müst geñ Rom dantzen/ was hastu mich zerechtferti-
gen/ sihestu nit wer ich bin. Mercurius/ magnus nebulo.
Karsthans/Lieber her/wie haissen jr. Murner/frag den
studentẽ. Studens. O vatter es ist ain grosser mã/ ich hab
sein titel gelesen. Er ist ain poet/der mit einẽ lorbonẽ krantz
gekrönt ist/vnd ist doctor in baiden rechten/vnd ist doctor
in der hailigen gschrifft/über daz ist er ain gefreyter ordens
man/haysset Thomas murner võ straßburg. Karsthãs
hab ichs recht verstanden/so ist er ein planet mit lorbonen
vñ ain dochter im rechen/vñ ain maister im stifft. Mercu-
rius/equidem/wie ist er ain gfreyter ordens man? dz er den
ordẽ nit helt oder wie? Studens. Neyn/er ist also gefreyt/
das genüg ist/wann er die kutten an hatt so mans sicht/
Karsthans Jch hör wol/der ordẽ ligt allein an der kuttẽ/
mag darneben wol ain büb sein. Mercurius/de facto. Stu
dens/mag auch durch alle land ziehen in freyhait seins or-
dens/etwan die kutten abziehen/vnd an ain spieß tragñ/
mit abgeschnitten zerteilten hosen/ den degen im katzbalg/
mag auch verkleydet inn die lupinaria gon. Mercurius/
quotidiana. Murner/ich sich wol wo es hinauß wil/domi-

ne notarie coram nobis/et his tribus testibus Mercurius/ scilicet/ fraus mendacium(hypocrisis)protestor veritatem iam dictam in meam personã/das euch pocks hoden schenden vñ plendẽ waz hond ir aim geistlichẽ man seyn helikeit auß zů schreyn / in der gemein lieb vnnd werdt zů machen/ meynen ir das solichs niemã wiß dan ir? Mercurius / das syes mündlen eins hübsts parnösel ein gesel/ Studẽs/olim hec Karsthans was? wil er vns ölen/so wellẽ wir im nach vñ mit stecken schmierẽ Murnar du bist ain gauch Karst hans vnnd du auch/ Mercurius bona mercamina Studens. Vatter verred dich nit/wan er ist ain Jurist. Karst hans.mag wollsein ain kalter.Christ / oder ist er ain kist? Mercurius. vere cista nequitie. Karsthans.was sagt der aber? Studẽs.er sey ain welt weiß man. Murnar.da für soltu mich hon. Karsthans.so ist not das ir gefreyt seynd auff das eüch des ordẽs regel nit hinder wã im kloster geistlich vnd in der welt listig zesein/mag nit bey ainander ston Murnar Jncompatibilia auctoritate pape vniri possunt. Karsthans.was liegen ir übel? Murnar du baurenklotz iniustum est vt monachis operantibus serui eorum ocio torpeant. distinc.liiij.c.abbati Jterũ vitiũ est indignis secreta vulgare. distinc.xliij.c.fi. Karsthans Ja warlich stincken yr vom secret/will glaubẽ dz ir vil scheißheyser durchlaffen seind da ir noch ain katz warẽ. Murnar.nag sein. Karsthans. Js mein auch aso. Mercurius.condimenta. Karst hans.losen wer klopfft so an der thür. Studens. O vatter es ist Doctor Luther. Mercurius. Ha/disponentia fata. Murnar.so der kompt/ist mein zůuil hie/laß mich hinden auß. Karsthans.ich hab mein tag gehört ain krey sey geren bey der andern. Murnar.er ist ain böse krey/kreyt böß ding. Mercuri9.optima psiticus iste. Karsthans. warũb verbergen ir eüch vor jm/ich hör vil gůts võ Luther sagen das er ain frum christen man sey Murnar. vermeld mich

nit hye/er ist ain kätzer/vnd ich hab mich vnderschribē/das
ich in für ain kätzer weisen wil. Karsthans/warumb dispu
tiren ir nit mit jm personlich als doctor geügkus thon hat
zů Leypzig. Studēs. Ja vater doctor Eck/als etlich sagñ
hat nit vil eren noch sig eriagt am Luther. Murnar. con-
iuro te adolescens/obmutescas. Studens/modo. Karst-
hans/er hat doch der massen geschryen vnd gefochten/das
fast nieman vor im zů red hat/ mügen komen. Auch ist er
sein kranck worden (do er also im sandt facht) vnd hetten
etlich vō Leypzigt im nit so ain bewertē mayster geschickt
zů artznen/glaub der eticum/sampt dem jñern neyd zamen
hetten ymß hertz ab truckt. Studens/wz ists für ain artzet
gewesen. Karsthanns. wann ich das hochgericht halt im
dorff/an meins junckeren statt / etwann so schickt ich auch
nach im. Studenns / mir nit des artzet. Auch hatt der
bapst dem Ecken fünff hundert ducaten für sein arbait ge
ben/vñ wañ der gegius den Luther het überwunden) als
er vnder ist gelegen) wolt er ain camal mit den breitē hütē
auß im haben gemacht. Murnar/hoff mir sol auch ain fe-
der von diser bösen kreyen werdē. Karsthans. Jr vermei
nen villeicht auch fünff hundert ducaten zů erschmarotzen
wie gegius. Murnar. Auarus gratiosius aurū intuetur
quā solem. distinc. xlvij. c. sicut. Karsthans. ich hör woll
eüch gelerten ist mer vmbs gelt vñ rům der welte/ dañ vmb
die warhait vnnd ere gots. Murnar. Mendicat infelix in
plateis clericus. distinc. xciij. diaconi. Mercurius. eadem
distinc. propter auariciā sacerdotum sepe odia consurgunt
Murnar. Occultū vulgo/ Karsthanns/der Luther kōbt/
Murnar/ adi. Karsthans/heben her lassen vnß mit im er
sprachen. Murnar/ich vnnd mein gesell haben schrifftlich
im ain muster zamen plasen/ darinn wirt der Luther wol
mercken waran erß gefressen hatt /das yms der teüffel in

hals gesegnen müß. Karsthans/ da behyet in got treülich vor/seind jr ain seltzam gaistlich man/ thůn nichts nit dañ flůchen/scheltten/toben/vnnd den leütten böß wünschen. Studens/ domine doctor procedite Murner. So ich gůtes im syñ hon/ entrüstet mich der tropff/ Ja er würt wol sein irrtüg darauß verston. Karsthans. Ey so bleybñ hie so jr jm gschribẽ hond so kent er eüch wol. Murner mir nit das ich vil mit jm dispvtier/ wie wol mit spütz worñ (so ich in meinen grossen bůchern gelernet hon) ich nit vnderligen hofft/ aber er well mer durch das Euãgelium/ vnd pauluñ vnd des alten dings/ alle ding bewert haben/ darauff ich mich nitt vil gelegt hab/ wann es altt haydnysch werck ist/ wer es aber der neüwe hand/ als do seind die gauchmatten narren beschweren/ vnd schelmzunfft/ vñ der gleychñ theologi wolt im das helmly nit lang vergünnen/ Mercurius Nunquid gloriosus Theollogus? Auch hab ich mein namen nit darein geschribñ/ auff das er nit wiß das ichs thõ hab. Karsthans/ so jr so ain hoch spitziger man seind auff die new manier/ stůnd eüch wol/ dz ir im ewern namen nit heten verhalten/ auch auff dz/ die andern gelernñ leüt eüer scharpff reß hyrn erkanten/ vñ künfftigen syg in eüch erhofftñ. Mercurius/ mẽdacia et scandala. Murner/ es hat nit not/ wie wol mein nam nit dariñ stat/ noch meins gsellen/ so kommen wir doch heimlich zů vnsern gůten gesellen/ (Mercurius. sine zizanie) söllch vnser list vñ weißheit in eim or gerond/ ins hertz vnder der roßen geredt. Auch hab ich meine sprichwort so geschicklich dar ein geschickt/ das ain leychtuerstẽdiger (so mich in aller welt hat hörẽ predigen) wol merckẽ kan/ wa dz saltz her fleüßt nit auß aim schlechtẽ hafen/ hab nit on vrsach dẽ gnedigen herren zů straßburg mich solichs gethon habẽ/ in gheim anzeigtt/ in hoffnung groß eer vñ schanckung da durch zeerlangen. Mercurius pyramidẽ gemidis, Murnar, wie meynst gsel. Karsthans

Ja mum mum/Murnar/in dich. Studēs/durch die adagia Erasmi/Murnar/nein/ich hab als wol Adagia vnd sprüch wörtlin als Erasmus hat/ja vil schörpffer vñ kostlicher/Erasmus hat zůsamen geleßne matery/auß alten historien/vnd poeten/welich von tugenden/vnd dapfferkait sagen. Jch aber hab mir selbs den rům vnd lob behaltten/das ich nit auß frömbden runßlen wasser endlehen/sonder meins brūnen mich ersettigē. Karsthās/lieber her murner sagen mir doch auch von ewern sprüchworten. Murnar/das ist ains/hast nit mein genß gesehen. Karsthans / das ist schlecht weißhait von aim sollichen gelerten man. Murner/es ist so schlecht/ das ich ain gantze fasten täglich daruon gnůg zů predigñ hätt/zů Freyburg im preißgaw/wie wol fast nieman darzů kam. Karsthās/als ich hör so hat Erasmus vil geschickter reden dañ ir / ewer red ist nit dañ vō gensen/geüchen schelman/keiben/Mercurius/cornalia. Murnar/du hast ain rechten namen Karsthans/ wann ich dir den namen auß meinem gauchbůch geben hon/verstast nitt was haimlicher weyßhait vnd gaistlicher syñ die wörter auff im tragen. Studens / Vatter doctor Luther wart. Murnar. gāg zům Grieninger dem bůchtrucker vñ heiß dir zwey bůchlin gebē/das erst hatt ain solichñ titel/vō dem babstum/das ist von der höchsten oberkait christlichs glauben/wider doctor martinum Luther/ ain köstlichs/o ain wolgründets bůchlin/durch götliche warhait. Mercurius. per plana mendacia. Das annder bůchlein hat disen titel / Ain christliche vnnd brůderliche ermanung zů dem hochgelertten doctor martino Luther/Augustiner ordens zů Wittenberg/von der hayligen meß zc. diß zweybůchlin laß dir lesen / hör zů / so wirstu erst lernen wär ich bin / ob ich noch(wie woll die selb natur noch gantz in mir ist) ain katz oder rölling sey/oder ain christenlicher lerer / adi bonan/der Luther verdreibtmich Karsthans amen. Studēs

bene veniat nobis dominus doctor Martinus Lutherus.
Luther. pax huic domui. Karsthans. O her Luther seind
vnns wilkomen/was bringt eüch in des land. Luther. die
ainfalt des teütschen volcks. Karsthans. wie das? Luther
das die teütschen so kleyns verstands seind/ was man jnen
verspilt vnd tantet/dz glaubē sy gleych/synnē im nit wey-
ters nach/da mit werden sy vil betrogen/vnd von den auß
lendern verspottet. Karsthans. da von weyß ich nitt/wer
thůt solichs/vnser fürsten vnd herren? Luther. nayn oder
garwenig. Karsthans. ich waiß nitt/aber es hatt lang in
mir gedodert/man werff etwan den gemainen man über
das sail/lieber her geben mir des ain anzeigen. Studens.
vatter er ist der man da von doctor Murnar gesagt hatt/
wie er ein ketzer sey vnnd sey im bann. Karsthans. O her
seynd ir im bañ/vnnd ain ketzer/so hebē euch bald hin auß/
wa ist mein pflegel? Luther. Mein fründ/hat nit mein wi-
dersacher der Murnar. in seim bůchlin geschriben/das kei-
ner parthey zů glauben sey/vor vnd ee dañ die sach erfundē
vnd mit recht auß geschryē ist? Warumb gibstu dā im (als
parteyschē) glaubē/vñ mir nit/so noch ain frey cōcilium nit
dar über erkant hat. Studēs. vatter gang sein můssig/ich
halts mit dem Murnar. Karsthans. laß vor seine bůcher
überhören. Luther. so thůen so woll vmb gottes vnnd der
warhait willē/hören vnd lesen meine bůcher auch in gleichē
fleis/als meiner feind bůcher vñ kain tail angesehñ/sunder
lauter vnd bloß die warhait vnd vernunfft/dañ so vrtailē
zwüschen mir vñ allē meinē feindē. Mercurius aequū Stu
dēs. noli os ponere in scenū Karsthans. sun du solt es baß
wissen dañ ich (so ich vil gelt an dich gehenckt hab/auff der
hohen schůl zů Cöln (dz der gůt her Martin luther ein bil
liche sach vnd maynung vor im helt/bayd parteyen vor vñ
ee verhören/dañ vrtailen oder verdampen. Studēs. o vat-

ter du hast bauren regel/nit also/ich hab zů Cöllen anders gehört von vättern sant dominici vnd doctern/ja von einē der haisset Hochstratus ist ain ketzermaister. Mercurius. heresiarcha. Karsthans. was: ist ein monstrantz ain ketzer maister. Studēs. du verstost übel/bist des lateins nit geübt ja der selbig hochstrat sagt/es sey nit gůt / noch sicher mitt solchen leüten zů disputieren/noch audientz zů geben / noch recht volgen lassen/wañ sy zů glert seint/vnd die ketzermai ster offt zů schanden gemacht haben. Also thet Joannes Huß/also der geschwind Hieronym⁹ zů Costnitz/het man sy lassen zů antwort komen/sy hetten das gantz Concilium geschendt/aber das feür kam zů aller hilff/also in disen jaren doctor reüchlin/der groß schmach vnd nachtail dē ketzermaistern zůgefügt hat/dz er mit recht erkāt ist zů Speir als gerecht vnd auffrichtig in seinem lernen/vñ hetten die gaistlichen vättern predigers orden/ nitt so groß hilff jrem kertzermayster thon/mit vil schanckungen/ vnnd treüung des bapsts/das der bapst den sententz gen Rom hatt gezogen/vñ da mitt vnwillen ab erkant/ was maynst das jnen schand vñ schaden do erstanden wär. Weyters was wunder ist geschehen in disem zwayntzigisten jar zů Mentz / da kam ain Legat von Rom da hyn/verschůff das man solt des Luthers bůcher offenlich verprenen/da yederman am platz stůnd/vnd warter der geschiht/do fragt der hencker ob vrtail vnd recht geben hett das man die bůcher solt verbrenen/da nieman im des ain warhait künd sagen/sich der nachgültig mensch wolt nit richtē vñ gieng hinweg. O wz grosser schand vnd schmach ward do dem Legatē bewey-sen/vñ wolt er nit mit schandē gar geston/ můst er dē henck er lassen überreden mit listen vnd gaben / auff den andern tag das er bey zwey oder vier bůchlin verbrānt. Jch hätt vermeynd/er solt nit weytters gefragt han/angesehñ / des

bapsts legaten/vnd ernstlich befelch/vnd der kätzermaister ampt. Mercurius/docta rusticitas germanorum. Karst hans/wie mainst dañ/wañ es darzů komen wölt / das allein der gwalt recht wär/ Ja wañ der bapst einē gauch vō Rom schickt mitt gewalt/ja fach mir den/ verprenn disen / schmirb mein pflegel wurd sich regen Studenns. O vatter du meynst es sey mitt des Bapsts gewalt als vmb aynes vogts im dorff (als du bist) der nit eins halm breit handlet (mit willen) anders dan mit recht/ vnd erkantnuß seiner vmbsitzer/welliche all grob pauren sein/vermainen wañ sy anders vrtailten dañ klag/antwort/vnd kuntschafft gibt/ sy wären des teüfels/der ding nit beym bapst/sonder zůuil malen. Sic volumus/sic iubemus/oportet/sufficit vicisse. Karsthans. ist er dann der aller hailigest an gots stat/vñ lasset so grym̃ die leüt tödtē/was im gefelt můß recht seyn / ist er an gots stat/sol er auch erzaygen götliche werck / alß gerechtikait/weißhait/liebe/kunst gedultickait/hailickayt/ Studens/was plapast alweg dein tand was sol ain völly des gewalts wañ man in nitt brauchen soll/wilt stets auf dem Euangelio ligen/das man den pauren sagt/heyst nit gemacht. Wärest du auch zů Cöllen vnnd Löuen auff den hohen schůlen gestanden/do gelert leüt seind/ vnnd hettest das gaistlich recht gelesen/vnd Guayetarium / syluestrum (Mercurius. magistrum porcorū) de prierio/in seim grossem bůch/fast gůt nach mittag/den Ecken / vnnd was des dings ist / du würst ganntz annderst / das du yetz für groß sünd achtest/wurd weyßhait vnnd dapfferkayt/der bapst hat volkomen gewalt. (Mercurius. super pediculos) gatt drinnen vmb wie er will/sol nieman fragen warūb thůstu diß oder das. Karsthans/lieber sun/die weyll du so gelert bist worden/sag mir hat ain schaffner mer gewalt dañ im sein her gebē hat. Jch als ain paur/ach neyn/wañ ein fürst seim amptman ainen gwalt (ja gmeinen gwalt) verleicht

ist doch alweg des fürsten mainūg/das sölicher gwalt sich nit weiter erstreckn̄ sol dañ zů eer dem fürsten/vñ nutz dem land/wa ain amptman die burger schindē tedt on schuldt/ oder die gůter im selber zů aygen machen woltt / oder das land ainen seyner feind über geben/will nit glauben dz der fürst söllichs gestatet/oder der massen den gwalt jm verlichen hab. Nun hat Christus an seinen jungern vil geleert / wie sy sein sollen / was sy thůn sollen/wa vor sy sich hůtten sollen/was ir ampt sein sol/vnd söllichs ist im ewāgelio verschrybē. Do ich bey vnsern zeitē sich vnser bāpst vñ bischoff so seind sy gleich das widerspil/nitt anders dann weren sy haiden. Studens. O vater du bist ain pfaffen feind/ir bauren seind alweg den pfaffen gfar. Karsthans. Es ligt am tag. Studens. noli os ponere in scenum. sy halten dz ewangeliū. Karsthās. es seind ebē bey vier zeilen im gantzē euāgelio die haltē sy so starck/dz sy jm vil zů vil thůn. Studēs. das will ich geren hören. Karsthanns. die erst zeyl (so du hilff mir /ich kañ nit wol latein) du bist Petrus / vnd auff den sant peter würd ich bauen mein kirchen. Mercuri⁹. O das ist ain kostliche zeil/tregt vil nutz/die ander zeil. weyde mein schauff/die drit zeil was sy eüch sagen das thůn/ Die Viert zeyl/wer eüch veracht/der veracht mich. Studens. wie mainst aber werē die vier zeilē nit/ wz wer vnser ding. Karsthans. die vier zeilen haben vil ain ander meinung/ dañ jr vnß fürgeben/ Die gantz weltt gat yetz mit den vier zeilen vm̄. Studens. die vier zeilen seind die haimlichē stuck des Christlichen glaubn̄s/die doctor Murnar sagt verbotten sein zů rüelen vnnd erforschen. Karsthans. wie vater Martin: was sagen jr dar zů/so ich vnd mein schloderentz (wie haist student) also fechten mitainander. Luther. was am liechten tag ligt/darff nit dz mā mit ainer körtzn̄ dar zů leücht/ es ist selb lauter gnůg. Vmb diser vier zeilen willen bin ich in angst vnd not komen/wañ wer die vier zeilen

rechtfertigen wil/der hat den hals verlorn. Karsthãs. nit also lieber herr/es gehört meer darzů/ich hab etlich bůchlin so ir gemacht haben/hören lesen / vnd wann ich hindersich oder fürsich gedenck/so ist es eben die warhait. Luther. die warhayt bringt mich in nott/ das ich nyendert sicher bin. Karsthans. lieber her Luther. Schreyben in vnser sprach zů deütsch die götlich warhait/auf das wir einfeltigen leyẽ auch mügen lesen/doch das es war sey/vnd in der hailigen geschrifft verfasset/als dann nahent all ewer schreiben gůt anzaigen gibt/vñ lassen vnß sorgñ/ob wir eüch etretten võ gwalt des bapsts/vnd der breyten hůtentrager /es sey dañ das vnnß gůt feüst / schwerdt / harnisch vnnd hälbarten / sampt gůttem geschütz nitt helffen mag. Teütschland hat von alter här noch (võ gots gnaden) den preiß gmainlich behalten/es sey Wellisch/ oder frantzösisch/haben sich vnser rüchen kopff müssen aufs wenigst entsitzñ/wo käm wir da hin/wär das haylig Euangeliũ recht lernet / den woltt der bapst mit gwalt verderben /nitt des dings wo ist mein pflegel? Studens. Insanit. Mercurius. feruet iusticia. Luther/nitt lieber freünt/es sol von meynet wegen nieman fechten/noch todschlagen /wañ Christus sollichs het wöllen er hett wol zwölff legion zů hilff vermögen der engel/ noch alle zwölffpotten sollichs nit begert hond/sunder gedultig vmb der warhait willen/den tod vnd marter gelittẽ. Ich vor weiters mügen baider partheien maynung lesen/vñ dz nützest darauß lesen vñ nemen/got sey mit eüch allẽ. Karst hans. lieber her got bewar eüch alzeit. O sun das ist vill ein bescheidner her/deñ der Murnar. Studẽs. Vatter gang in acker. Karsthans. es ist yetz winters zeit/nichts nützlich im feld zehandlen. Nim̃ des doctor Murners erst bůchlein vnd liß mir darinnen/ da mit ich der frum̃en leüt leer auch vernem. Studens. so merck eben auff. Karsthans. heb an Studens. diß ist das bůch von dem bapstum / das ist von

der höchsten oberkait christenlichs glaubens/wider doctor Martinum Luther. Karsthans. der tittel gefelt mir nitt/ wie halt das bůch ist. Studens. wie das ? Mercurius. bonum aucupium. Karsthans. da bedunckt mich das Christus sey die höchste oberkait des christenlichen glaubenns/ die weil er der ainig gespõtz oder preytigam ist vñ kain and᷑ vñ die spontz oder braut kainen andern man erkent / sunst wär sy vnrayn vñ runzelet/nit ain raine gspontz. Auch ist die spontz nit mißhellig mitt jrem preütigam/aber mit dem bapstum ist sy machen alweg mißhellig/was ains will des ander nit. Itẽ die spontz ist geistlich diser Römischẽ/ist leib lich vnd weltlich. Studẽs. hat dich der ritt auch gelert gemacht? losen mir auch. Man leügnet nit das Christus Jesus des öberst haupt vnd do recht gespontz ist. Aber er hat ain leyblich haupt nach im verordnet auf erdẽ/dem gwalt geben. Karsthans. was darff er ains leyblichẽ haupts/ so sein spontz gaistlich ist? Studens. darũb die weil die spontz noch nit gantz entlediget ist/sunders täglich sich nützt vnd ziert zů der hochzeit/vnd die freünd des gespontz durch den leib vil enzogen werden/võ der frölichẽ stim̃ des preütigãs zů hören/ ist billich dem leib nach/auch ain leyblich haupt auf ertrich nach Christo zů sein wellichs die form der dienst barkait/vnd euangelischen ler/wie christus auff erdẽ gefürt (nit wie yetz im hymel)hatt/ verfiert füran / da durch das leiblich haupt etwas verderblikeit dẽ schaffen bewiß/hilfflich die synlikait zů temmẽ das der geist ye mer vnd mer gelediget werd durch die gnad. Jesu. Christi. vnsers herren. Mercurius. O hi vbi sunt. Karsthans. noch verbindt deß dein vernunfftig ansehen nit das ain leiblich haubt deß hal bẽ not sey Gibt zů das nütz vñ gůt sey gaistlich leiblich ober kait zů haben/die weil aber Christus mer dan ainen zů solchem ampt berůfft hatt /mag sannt . Peter nit allein das oberst haupt sein/sunder die andern. Apostel mit im gleich

vnd yetz die bischoff an jr stat/wann das/so Christus jnen hat entpfolchen/hat ain yeglicher müge͂ sich des gebrauchen vnnd yeben/als dan̄ das offenlich in dengeschichtn̄ der apostlen stat/on eintrag ains apostels gegen dem andren/ nitt als yetz die bäpst cardinel/bischoff/ prelaten/pfaffen/ sich halten gegen ainander/gleich wie vil höcht in aim weyer da alweg der gwaltigest den schwechern frißt/vn̄ dempt biß das sy nachent all gefressen/vnd dem gröseſten im magen zů samen komen/das doch ain wolff stuck ist in christlicher senfftmůtigkait. Darūb die vier zeile͂ ob bestimbt fast argwenig von jnen vns an tag gelegdt werden. Studens. ey wie lang ligstu im titel des bůchlins. Karsthā̄s. waz ist vil lesen vnnd nit verston/můß dannocht ain einfeltiger ley etwan fragn̄. Mercurius. odiosissimū pontifici. Studens Zům ersten gibt doctor Luther sechs vrsachen das dz bapstumb durch gotes verhencknuß vns zů ainer straff gegeben sey. Karsthans. laß hören/er würt darauff komen/so zaigt das bůchlin an ain hoche anklagung von de͂ Luther gethon/ nemlich das in christlicher kirchen ettwas sol mitt liebkosen geredt werden/oder mit lugen/wan̄ Christus vnser lugnen nit bedarff/auf solliche anklagung antwort der hochgelert Murner in der hailige͂ geschrifft doctor/ das er sein lebtag kain man (außgenomen Lucianū) vō seine͂ warhafftigen reden gelesen hab/oder vnder allen schreibere͂ erfunden hab/der sich höher verdinget/vnnd berüemet hatt die warhayt zůreden/dan̄ doctor Luther ꝛc. Karsthans/ ey ey ey/het ich gewisset das murmaw so ain man/vil rüemens/wenig dar hinder wär gewesen/het mich nit enthalten mügen/mein pflegel wer im auff den sack gelegt. Studens. Warumb lieber vatter. Karsthans. do sich ich das er ain gauchmacher ist/der nit vil in der hayligen geschrifft gelesen oder verstanden hatt. Studens/ er ist doch doctor in theologia. Karsthans/ja in narrogia. Studens. du

schmechest jn mit wortē / thů dar daß er nit vil in theologia gelesen hab. Karst. gern. Jch hör lesen im ewangelio / das Christus gesagt hatt / ich bin der weg / das leben / vnnd die warhait. Jtē Joan. viij. So ich zeügnuß gib von mir selber / so ist mein zeügnuß warhafftig. Nū ist Christus auch ein man gewesen. Jtem der zwölffpot Matheus in seyner vorred seins Euangelij am end / spricht er also / Vnß ist vrsach diser arbeit gewesen (vermeint er warumb er das euāgelium geschriben hab) für zůlegen ain warhait oder glauben geschechner ding ꝛc. das ist ye ein rüemen der warhait / Jtem der drit Euangelist Lucas in seiner vorred seins euāgelij / berůmbt sich das vil seind gewesen / die sich haben vnderstannden nach geschicklighayt die geschichten zů schreyben / der ding so durch in erfült seind ꝛc. da beryembt er sich das vil vnuolkomen das Euangeliū beschriben habē aber er habs erfült ꝛc. Jtem der hailig zwölffpot Joañes in seiner ersten Epistel hebt er an in diße wort / das do gewesen ist von anbegin / das so wir gehört haben / das wir gesehen haben mit vnsern augen / das wir besehen haben / vnnd vnser hend getast / von dem wort des lebens ꝛc. wie künd doch offenlicher berůmbnus ꝺ warhait zůschriben berůmbt werden. Jtem Johannes der apostel in seim bůch der haimlichen offenbarung kan nit gnůgsam gebenedeyen / den so das selbig bůch vnngefelscht lassen / dar gegen wünschet er alle die plagen / über den / so des selbige bůch felschen / wann das selbig bůch so vol warhayt sey / das ain yeglichs wörtlin grosse haymligkait auff im trag.

Jtem im euangelio Joānis. xix. da bezeügt Johānes der euangelist nur fast die warhait / so er gesehen hat / do man den herren Jhesum sein haylige seytten auff thet / wie seyn zeügnuß warhafft sey ꝛc.

Jtē leß diser theologus viler berůmbnus / den hailigē paulum / der berůmpt sich nahent in allen epistolen seyns apo-

stolats (welichs nit anders ist dan ein bot der warhait) berümpt sich wie er das euāgelium on mittel von Christo gelernet hab. Item wie er sagt zů denen vonn Corinthijs .j. am anderen capitel. Mein red/vnd meyn predig/stadt nit in menschlicher beredung/oder worten/sunder in erzeigūg des gaists/vñ der kraft/auff das ewer glaub nit sey in weiß heit der menschen/sunder in der krafft gottes/wā die weiß hait reden wir vnder denn Volkomen. Hör lieber rölling was paulus mit seyner euangelischen pusaunen tönet /wz grosser warhait seyner red er sich berümpt. Scheindt wol das dochter Murnar mer auff der gauchmatten gefogelt hat/dan in der hayligen geschrifft studiert Mercurius. noua aurea secula. Studēs. vatter du hast ein gůte einfältige meinung/aber du bist deins munds nitt behůtsam. Karsthans. wo mit? Studens. wie wol du gnůg anzeigē tůst/das doctor Murnar vast wenig in den euangelien/ vnd epistelen der zwölffpotten/villeicht gar nicht in paulo gestudiert hatt/ yedoch so ist er ain berrümpt gelert man/ den du nit so leichtlich nennen solt als rölling. Karsthans wan das saltz er toubt vnnd vntüchtig wird/so ist es sunst zů nichten mer nutz / dann das es von den menschen mitt fiessen dreten werd. Mercurius. hec tibi signabis Murner liß weytet. Studēs. sagt Luther weyter/er mög leiden das von des glaubenß warhait offēlich geredt werd/dar auff antwurt doctor Murnar/es sey war nach laut des euāgelij/vnser glaub wol erleüden müg dz man in auff den tächern predigen mag. Es seind aber etliche stuck vnsers glaubens so man sy rütlet/nit nutz darauß enstand. Karsthās. des euāgeli halben zů predigē seind sy baid ains/ich hör ab er dz doctor Murnar mer stuck des glaubens/vnd die alls haimlich zesein/die nit zů rütlen oder gründē seind/es seind villeicht als von der hailigñ driualtikait. Studēs wol ists auch ain stuck/doch ist sein meinung yetz mal nit/ auch nit

wie got mensch sey wordñ/oder der gleychen/wañ die theo
logen die ding all durch gründen/vnnd bey aim nadelspitz
durch nyeschent. Karsthans. will glaubẽ sy felen dañocht
zů malen bey aim bauren spung. Studens. o neyn vater/
wañ es als in warhaiten vñ beschluss reden vnwidertreib-
lich durch sy verfasset ist. Karsthans. warum̃ sein sy dañ
so widerwertig selbs in allen dingen. Studens. Sufficit.
Karsthans. also haißt mein schweinspies/du sagst mir ab
er nit die haimlichen stuck des glaubens / so doctor Mur-
nar über den Luther triumphiert. Studẽs. dz ist ain heim
lich stuck des glaubens/ der bapst zů Rom/vnnd sein her-
schafft wie er auff kommen ist/ vnnd so vil land vnnd leüt
über kom̃en (Mercuri⁹. per phas et nephas) hat/wie er al-
len gwalt christi auf erdẽ hat/wz er thůt ist als recht/wañ
der hailig gaist in nüt last irren noch vnrecht thůn. Item
das bey verlierũg des hymels ein yeglich mensch dem bapst
vnterworffen ist. Item dz kain mensch bey ainer todsünd
glaubẽ soll /dz der bapst ein vierteil stund in einer todsünd
sey. Item das der bapst allein der hailigen geschrifft rechtẽ
sein vnd mainung außlegen sol. Item das der bapst orden
lichñ vollen gewalt nit allein auf erdtrich/auch im fegfeür
hat. Karsthans. Hör hör des glaubens will zů vill werdẽ/
mein glauben der helt der artickel gar kainẽ in im. Studẽs
es sein noch mer glaubẽ / Athanasi⁹ hat auch den glauben
vil weitleüffiger beschribẽ dañ du in bettest. Karstha. hat
er ein andern glauben dañ ich. Studens. neyn/ist eben der
selb dañ dz die heilig drifaltikait in den personẽ lauterer vß
gesprochẽ werdẽ/vñ die menschwerdũg christi. Karsthans
sagt er aber auch vonß Murners haimlichẽ glaubẽ. Stu-
dẽs. neyn. Karstha. was/ist mer ain glauben verhanden.
Studẽs. ja/so in concilio niceno beschriben ist/den singt mã
all suntag in der dorff kirchen. Karsthans. der selb ist vill

lenger dan̄ meiner/ö selb helt villeicht solich haimilich stuck in im̄. Studens. neyn/er ist wie der glauben von Athanasia beschriben ist/dann mit etlichen worten anderst außgesprochen. Karsthans. wo ist dan̄ des Murnars glauben? da wiltu nit herfür. Studens. ey es sein artickel vnd maynung der lerer vnd doctoren / so sy nach vnnd nach erfunden haben/als ist sant Thomas prediger ordens / vnd all nach im des ordens haltend obgemelte stuck mit dem feür/ vnd sunst als scotus/vnd des dings. Karsthans. hör woll wan man also machen will / werden zů letsten der artickel des glaubens ein groß bůch voll. Mercurius. de facto. warumb hat vnser herr so einfältigen schlechten glauben auff gesezt/dar an er sich genyegen latt/ ich wils mit im̄ halten/ will bey meym alten pawren glauben bleiben/es käm bald darzů/dz ich in einen yegliche͂ draum aines dollen münichs glaube͂ můßt/nit des dings/der from̄ doctor Martin Luther leret noch recht /lasset den glaubn̄ auff Christo bleiben da mit auff. Studens. nach deiner peürischen mainung so wurde͂ stiel auf benck hupffen. Karsthans. wie dem. Studens. doctor Murner sagt in̄ seim bůchlin/mā sol die ding vngerüttlet lon / wan̄ es auffrůr wider die oberkait bringt. Karsthans. es ist mein maynung nit / das man der oberkait widerston/noch die durchächten soll/es mag sich aber ein oberkait so grob vnd vnuerschämbt seins gwalts mißbrauchen / das sollichs zů stad/schand/vnnd wider all vernunfft/sich selbs offenlich anklagt/meinst nit ob sich gebüren mög/das solichem schedlichem gwalt radt thon mög werden. Studens. ja wa man recht ordnung helt/ir baure͂ aber habend nit vernunfft in solichem. Karsthans. lieber sim/was ordnung hielt sant Pauls do er für den bischoff gefencklich bracht/vnd do auß geheiß des bischoffs an sein backen geschlagen ward/ anntwort Paulus dem bischoff/ Schlach dich gott/du geweysste wannd/ wie was er do so

vnzüchtig gegen seiner öberkait? Studens. wa meynst das Paul⁹ mit d̃ geweißtē wand gemaint hab. Karsthās. ich acht er hab vermaintt das dißer Bischoff nit kunst vnnd gerechtigkait gehabt / sunnder nach seiner synnligkait den gwalt gebraucht hab / des halb paul⁹ in seins mißbrauchs halb des vrteil gots erinnert hab / da durch anzaiget das ain bapst bischoff / wa der nit mer hat dañ allein den tittell der oberkait / das er nit anderst sey dañ ain schein vñ kunt erfet. Studens. gnůg. du plaperst einhin weist selbs nit wz Karsthās. noch ains so mich ain solich geweyste öberkait verfürt / bin ich nit als wol verfůrt vnd verdorben / samm ich mich selbs verderbet? Nach dē wort christi / so ain blint den andern fiert fallen sy baid in die grůbē? Studēs. Hey vater ich wolt du werest witziger / haist den bapst vñ bischoff blindenfierer / das ist wider den glauben doctor Murners. Karsthans. wider was glauben redt Christ⁹ Matthei am. xv. da Christus mit der oberkait der juden redet / vnnd nemlich von der übertretung der gesatz / so jr öllter n/ weysen / raboni / vnd fürsten der priester auffgesetzt hetten / wellich gesatz die gůten Apostel übertraten Sprach Christus / warumb vnd übertreten jr die gebott gottes / durch ewer aigen ordnung vnnd statut ꝛc. vnnd hernach stat geschriben verlassen sy (vermaint er die juden mit iren tradition vñ auffsatzung) wañ sy seind blind (das ist vnwissent) verblinden fyerer / so ain blind dem andren blindē den weg weyßt / fallent sy bayd in die grůbñ. Studens. du solt den bapst vnd bischoff nit straffen noch rechtuerttigen / wz sy dir sagen das soltu thůn. Karsthans. so sollen sy das euāgelium vnd geschrifft in krefften lassen / nit mit jren faulen geschwetzen ringern / vñ von rechtem verstand dringen mit gwalt / wañ durch die geschrifft erkeñt man on felen alzeit / ob solich oberkait recht regier oder nit / wañ die gschrifft ist der recht haupt brieff / so Christus vns verlassen hat / dar-

nach sich die christenhayt richten soll alls /nach aim richt-
scheyt vnnd zů vor der bapst / vnnd Bischoff söllen durch
dise prillen alle ding vrtailen vnd sechen/ neben disen prillñ
sollen weder sechen noch hören/ Ja soll ich ain mal trützlich
reden/ über vnnd ausserthalb der götlichen geschrifft hatt
weder bapst noch Bischoff kain gewalt/als wenig als ain
stain Studens. du bringst vns in nott/ laß ain ding ain
ding sein. Karsthans. so lyß fürbaß möcht leyden es were
schier auß. Studens. es sein vil neben wort / gefelt es dir so
will ich die fürderlichen puncten leßen darauß etwas leren
magst. Karsthans. mach an. Studens. sagt doctor Mur
nar weyter also/es ist nieman also vnsinnig/ der nit verstād
wa das hin diene/so die vnderthonen die oberkait rechtuer
tigen/wa her inen der gewalt kum. Karsthās. d' rechtuer/
tigung hab ich ain klain vor gesagt mein gůt beduncken-
so aber Murnar sagt man müg wol gedencken wa hin es
diene. Jch hoff zů gůttem/wañ vil mals oberkait gerecht-
uertiget ist worden/vnd vil mals zů gůtem erschossen / wie
offt meinst dz bey vnsern zeitñ künig/kaiser/bischoff/bāpst
jrs fürnemen gehindert werden / durch ir rādt/ regenten/
perlament/widersprechung der gemeinen / vnd dar durch
vil blůt behalten/das sunnst vergossen wurd / hatt ain ge-
mein zů Rom den hoffertigen künig Tarquiniū nit auß
geiagt/was het er bößer stuck verbracht/ das do nit gewe-
ret ward/was mainst das des hertzogen von wirtenbergs
vnderthon fleiß vñ bit an kert haben / das ir haupt gsund
wurd. in lassen ermanen/vnderweysen grosser beschwert(
so er auff sein stett versatzūg thet)durch herrē/fürstē/durch
Maximilianū den gůtigen fürsten vñ kaiser / was halffs/
hör wol/man soll das haupt lassen imer krencker werden/
vnnd wüttig/die vnschuldigen lassen ermürdenn / hencken
durch sein aigñ hend/westfelisch ritterschafft treiben/back

en vnnd naßen abgeschnitten / was wunder haben vil der båbst volbracht/das vnmenschlich zůsagen ist/vil mord vñ schand/schaden/ergernuß auff treiben(Mercurius.vt de facto vnd post aliũ ad auget abundanter) es ist yez kain bapst zwey oder vier jar lang/ er můß ain feltschlacht verfieren/oder ainen herren vertreiben/oder sunst irrtũg vnder weltlichen fürsten anzetlen/ die ding geschechen alle neben dem glauben . Nun haben die Murmaure ain schöne christliche warhait(ja hindersich wie bauren die spieß tragen)erdacht/den Bapst mag nieman straffen/ noch vrtaylen/noch absetzen/ dañ allain so er offenlich im glauben irret. O lieber sun/sy haben so vil mitt welltlichen land vnnd leüten zů schaffen/dz der glauben wol zů rů bey jnen bleibt vnwissenhait/hoffart/vnkaischait/ pomp/dorechte gesatz/ schinderey/geytz/kauffmanschafft beym datorem/da von der Luther sagt/die ding haissen nit geredt jm glaubẽ/wañ der Bapst nur nit offenlich am Campiflor ain saul auffricht/vnd ain kalb darauff anbetet/vnd weyrach opffert/ hat er nymmer im̃ glauben geirret. Studens.er ist die regel des christenlichen glaubens. Mercurius.aliquando sathane Karsthans.liß weiters Studens.weiter sagt murner wan der haff dem haffner verweiset das er in nit zů ainem krůg gemacht hab ꝛc. Karsthans. O lieber sun/ wie stym̃t das thyer so vngeschlacht ding. Studens.wie so mein vatter. Karsthans.da will der Murnar die göttlichen wort/ durch den prophetenn/auff die dorechten geschicht etlicher gemalten häpter ziechen/alsam darauß volgẽ soll got hab es also vnwidersprechlich verordnet zů halten den menschen ir boßhafftig vnnd vnütz regyeren soll niemant anden noch straffen/so doch Paulus sant Peter hertigklich strafft vor yederman/wañ Murnar paulũ gesehen het wolt ich in

heyssen dariñ leßen so er schreybt zů dē Rómern am neünt ten capitel. Studens. loß weyter vater/sagt doctor Murnar weyter in seim bůchlin/vnd wie wol auch in dem stuck diser oberkait (vermaint er des bapsts oberkait) dz móchte erlüten werden/dz man offenlich da von redte/ist doch daz verpotñ/zwitracht zů meyden/vñ auffrůren. Karsthans so allein das stuck so seltzam ist/da auffrůr vnd zwytracht zů fürston/das es nit etwan ain mal außfündig müg werden/ wie kompt dañ/das vil sorgklicher stuck seind / dar iñ lasst man grütlen recht vnd letz machen/heüt war/morgen erlogen/were dañocht nitt auffrůr alls er sagt. Mercuri⁹. sunt em̄ verba tm̄ illa conmoda. Sagt man doch gmaingklich krieg wirt von wegen des frids/ ich móch noch schier mit dē Luther sprechē diße sach wer argwenig/ móch das liecht nit wol leyden. Studens was gatt dich das an/loß wyter/sagt doct. Murnar aber in seim bůchlin/auch seind vil wie doctor Luther/ die soliche werter des hailigen euangeln bezwingen/vnd auff jren syn geweltigen / dañ weder die werter/dañ der syn geben mügen ꝛc. Karsthanns. das du yetzund gelesen hast/hat der Murnar noch für vnd für fleyssig gehallten/das er nitt auff der strassen beliben ist. Aber doctor Martin Luther meins bedünckñ/tausentmal geschickter ist in gmainem natürlichem verstand von der geschrifft zů reden/dañ der Murnar. Studens wa doch. Karsthans, lieber sun lyß das teütsch biechlin vō babstū/ so Luther dem barfůsser münich zů leypsig geschriben hat wirstu erfaren sein grosse erleüchtung vnnd stanthafftige mainung der geschrifft. Studens. du wilt mit den gelertñ leüten reden/vnd erzaigest ainen rappen vnder der menig weysser schwanen. Karsthās der rap hat auch sein gsang ebñ als wol als die schwanē etwā ir greinen/die wyl du vñ dein geselle (mit den schlangen vmb den stab gewicklet) so witzig sein/vnd stets latein plaperen. Sagen mir ains/wi

kumbt es: das ir gelerten wañ ir disputieren/alweg an ain ander beschuldigen ayner zwinng die geschryfft/ der ander verstat sy nit / als der hans geggius dem Luther zů gelegt zů leypsig/ vñ yetz das grau vngeheür thier abermal eiget. Mercurius. Phariseus hypocrita nomen eius. So ich der beschuldigũg in kaine sprach so vil erhört hab/ist die lateinisch sprach so trügenlich/ soll man das haylig ewangelium vnd geschrifft nit darein verwandlet hon/vnnd ir pfaffen so ir so lang dartzů geschwigen haben/ vns arm aynfelltig leyen in solicher vnwissenhait da durch lassen kommen/biß yetz doctor Martin luther komẽ /er hat ain rechtẽ namen Luther/wann er will eüch grossen Pfaffen zů vil lüttren / will glauben(als der mönig Murmaw auch klagt) lyeßsen lieber im trieben bleyben. Mercurius. extasis. Studens ain vnweyser möcht mer fragñ dañ der bapst selbs kündt verantwurtñ. Karsthans. ho: der bapst ist doch der aller hailigest/so ist er auch der aller glertest er künd mirs bald sagen. Mercurius. igne. Studens. du ver sündest dich vast mit sölchen fragen. Mercurius. fricando cancrum. Karsthans. ich redt doch sein eer das er haylig vñ gelert sey /hat doch vnser herr gesprochen zů sant Peter vñ andern zwelffboten/ir seind das saltz des erdtrichs/ir seind das liecht der welt. Studens. das solt du vnd die bauren wol enpfindñ/ wañ ir den zehenden/vnd zins/vnd schulden nit bey zeyten zalten/ob sy saltz weren oder nit. Karsthans. seynd sy kein ander saltz dan als du sagest/wer gůt das sy bey dẽ anderẽ meer saltz zů tieffischt im grund legen/wan sy saltzen(nemlich vil auß inen)die armen leüt der massen/das mer barmhertzikait in der hell funden wirt. wañ ist dz bůch auß gelesen/ich byn vrtrützig / so an vnüren dingenn: Studens. weyter gibt d Murnar ain hüpsche einleytũg auß geschichten/nit allein auß götlichen biechern /sunð auß aller erfarẽ hait der menschen/daz ain sölche pollecey vñ regiment mit

der vile zů gubernieren nye hat mögen die lenge beston rc. gibt des anzaygung durch die Römer die erstlich mitt der gemain zů regierung vnderstanden/kam es erstlich auf die künig/dañ auf die ratßherren/darnach auff die kayser/also das alwegen võ der vile auff einẽ kam rc. woll ermessenlich auß allen hystorien/wo die oberkayt des glaubens yetz ab wäre/vñ die gemein ir solchen gwalt selb freuelich haim züge/die leng auch nitt beston wurd/sunder nach menschlicher art/notturfft/vnd gelegenhait wider auf einen fallẽ würd rc. Karsthans. hör hör machest mich daub. Studens. hör die hailigen geschrifft. Mercurius. titum liuium Karsthans. ja wol tigkũ tegkum/wil der Murner vnsern christlichen glauben gründen in gleichnuß menschlicher torechter geschichten/deren irtung kain maß geschöpft mag werden/vermaint in gleichnuß wo ein land nit einẽ künig oder fürsten hatt/möcht das land nit beston. Also wo der glaubẽ nit ein oberkait vñ ain haupt het/möcht der glaub iñ der gemayn nitt lang beston. Losen du daube schellige murmaw/du falscher rölling. Jch sag/wo der glaub nitt ain haupt hett/möcht er nit allain nit lang beston/sunder es wär kain glaub/wañ der glaub/sol er sein/so mũß er gericht sein gegen etwas/das man glauben sol. Aber das so mã glaubet in rechter christenhait/ist weder bapst/bischof noch kayser/sunder Christus Jesus/der lebendig sun gottes/der ist disser fels/darauff christlicher glaub růwet/ der ist das lebenndig haupt/ von welchem der christlich glaub fleysset on mangel/on welchs haupt/disser glaub nitt wirt angefangẽ noch volbracht. Weiter der glaub ist ein wirckung des hailigen gaists/in vnser selen/gatt den leib nit an/ wañ d̃ leib für sich selbs nit nütz ist/nur schedlich/wañ er all zeit wider die seel streitet / darum̃ darff vnser christenlicher glaub kayns leyblichen haupts/so es ein gaistlich ding ist/ Der bapst gibt mir kain glaubẽ/mag mir aber wol erger-

mis im glaubē gebn̄/gibt mir auch kain gǒtliche lieb/noch gǒtliche hoffnūg. So dan̄ in disen dreyen stuckē/die christē lich kirch(so da ist ain gemainschafft aller hailigē/dz ist aller außerweltē christē) in ainem gaistlichē leyb zesamē veraineт wirt mūß vō notwegē diser leib so er gaistlich ist / im hailigē gaist auch ain gaistlich haupt habē/vn̄ nit ain leyplichs haupt als die katzē vff dē techern murmauē/dz haupt ist d außerwelt lieplich preütigā Christ⁹ Jhesus/ dißer leib aller auserwelter hailigē/dieschǒn gspǒtz/on rūtzlen vn̄ mackel. Wan̄ der bapst des haupt wer/vn̄ seine cardinel/ vnd bischoff/vn̄ mūnich der leyb/hilff hergot was wūsten lausigen grūnd/etwā fūr ain haupt regieret/ wz manig plattern vnd kretzen/an vil orten des leybs funden wurd/ Job gang schlaffen in allen seinen platern vn̄ geschweren. Studens. du sagst das seltzamest ding / Loß was der Murner sagt. Karsthans. heb also/bist nit am end/ wan̄ ich nym̄er mag hǒren. Studens . schier am end der vorred des ersten bletlins. Karsthās. ho he he sein so vil vnnütz geschwetz an ainē plat/wz ist erst so man hinein kām/ich hab des Murnars kunst gnūg erfaren/wie dieff er sich in der hailigñ geschrifft sich gerūmet hat . Will glauben ergang in der geschrifft vm̄ als er thon hat in seinem bůchlin zům Karalo vn̄ teütschem adel da er vnǒstůnd die drey mauren(so doctor Luther vm̄ geworffen hat)wider auff zů richtē/da kan er den gůten Luther nit gnůg schenden vnd im verweysen wie er das wertlin corpus nit recht gedeütschet hab/dz corpus ain leib heyß /sunder corp⁹ heiß ain versamlung / hab ich in allen sprachē so sich zům latein ziechn̄ gefragt/so wirt es zům teütschen allenthalb ein leyb gehaissen / vn̄ membrū ain glid/doch nach murnars latin heyßt corp⁹ vil Rǒck mēbrū ain schneyder / gibt murnar dē armē luther ain ripstos so er des teüschē sein vrsach gibt/wan̄ wir nit warlich ain rechter leib mit christo seind/sond ein vergleichter leib villeücht

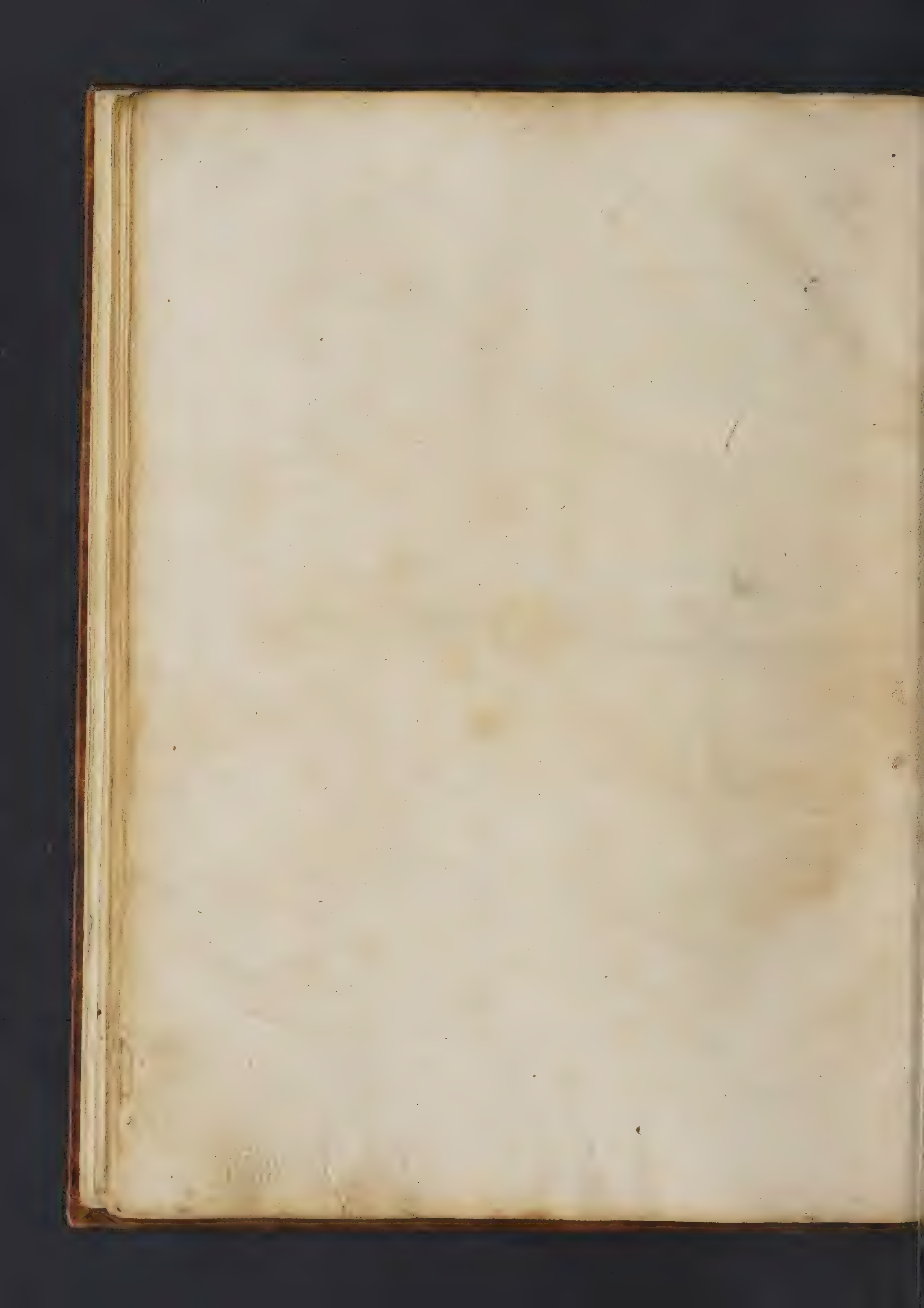
mit kreydē an ain tafel gemalt/hat sant paul villeücht bey dem wein geredt zů denen vō Ephesijs am erstñ capitel da er spricht(verstandt got der vater) Er hat in geben / das haupt über alle versamlung/welichs seyn leyb vnd seyn vol komenhait ist. hie zeücht Paulus Murnars teütsch wider hindersich in den leyb/so er spricht/alle versamlung sey sein leyb(als dan doctor Martinus luther geteütschet het)das aber Murnar frid geb/ so stat in dem spruch corpus vnnd ecclesia / vnnd wirt ecclesia interpretiert das sy sey corpus christi/doch můß ich doctor Murner einen zeügñ auch brin gen das dē also Sey . sagt Gregorius in moralibus.xxxv. capite.ix.Spricht er also/wan christus vnnd die kirchen ist ein haupt vñ leyb/ain person.Vnd über den phrophetē eze chielem Omelia.xv.die christlich kirch ist eyn substantz mit christo irem haupt /ist nun die christlich kirch ein substantz ein person mit christo/wa blib ō vergleycht leyb/ meint vil leicht eüsserlich hend vñ fieß/ der alten weiber fleschen. aber da Murner den ainfältigen Luther falsch in der geschrifft erfunden hat/hat sich Luther übersechen gróblich. so Lu ther durch die gschrifft anzaigt dz wir all priester / pfaffen vnd pfeffin seind nemlich in der ersten Epistel sant Peters am andern capitel/do er also auzeücht sprechendt/yr seydt ain künigklich priesterthům/vñ ain priesterlich künigreych zaigt auch ō Luther dz weyter kuntschafft an/so im bůch der haimlichen offenbare an vil orten stat luther geschribē nemlich am ersten capitel/vñ am fünfften capitel mit auß trucktē wortñ.So wüscht mein Murnar herfür mit seym gauch glauben/vnd schweygt der anzaigten capitel gantz über hupfft die frey darauff ō Luther sein fundament an zaigt/ vnnd nympt ain ander capitel dar in nit der spruch stůnd geschribē als auf dz drit capitel.j.Pet. Jr sollent all einmůtig seyn im glauben/da zeücht der gauchmaister den kloben/da schreydt er greüßliche das weder wort/ vil noch

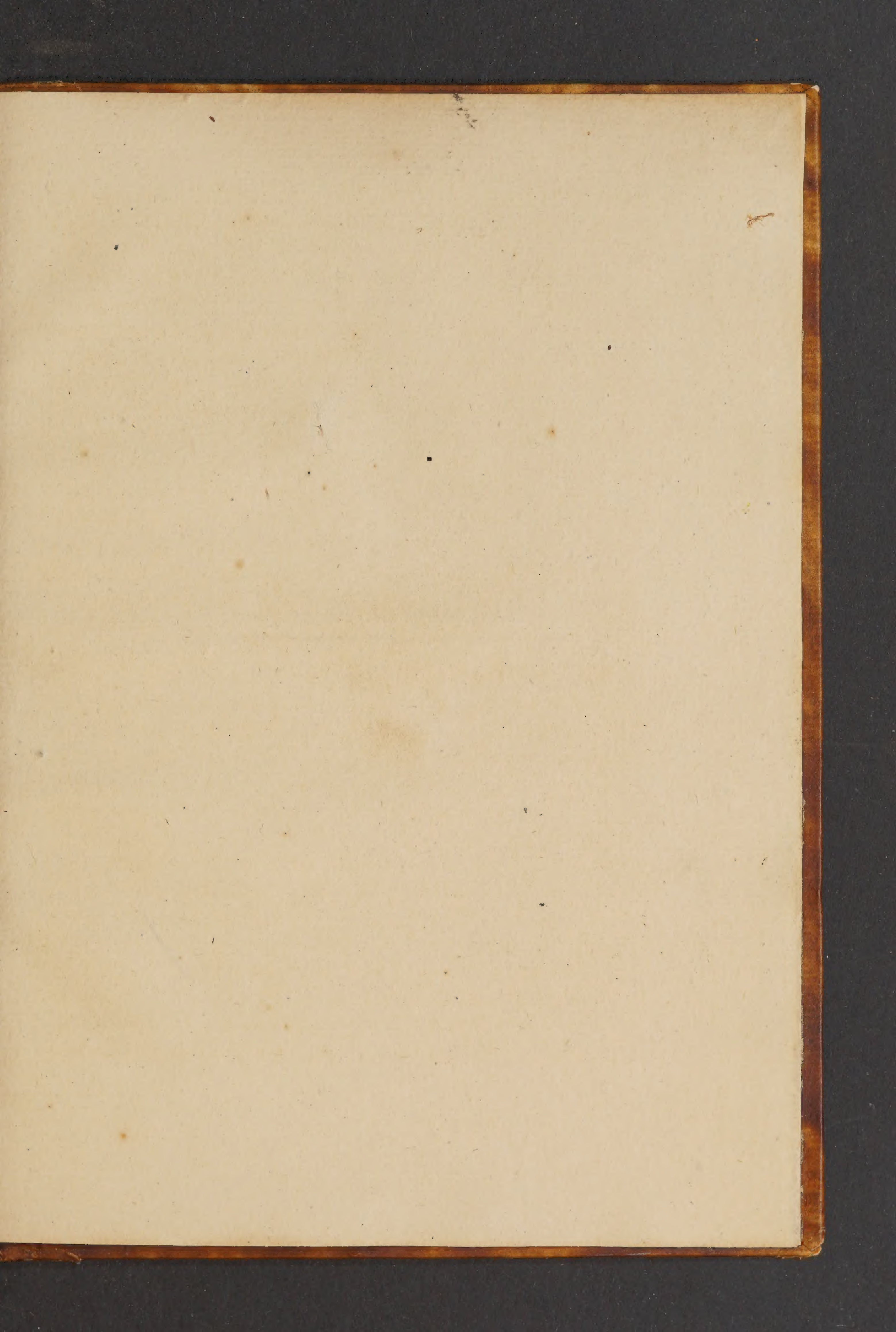
wenig da stand/so solich priesterschafft anzaygt. Darumb aber mal well er all welt vor Doct. Luther gewarnet hab en wie er in der gschrifft falsch vm̄ gang ꝛc. lieber Murnar nym̄ dich selbs an dißem ort bey der nasen / will achten dir stinck der attem leychnā übel. Meinst dz ich nit recht hab besich dein byechlin vnd doctor Luthers biechlin so ir beyd dem adel zů geschriben hond/vnd leg die Epistolas Petri darzwischē für ain richter / wirt dir ain sentētz des du dich billich vor biderleüten schāmen můst/ dz du dem gůtē man Luthero seyn eer vñ christenlichen leümbten vor aller weltt apstülst wyd got vñ die warhait/ bistu ain Jurist soltestu des witziger sein gewesen/ will geschweygen ain Theolog⁹ lernest ander leüt ir narren zů erkennen/wa sein deine blibē wa ist mein pflegel. Studens. ich bin auch verdrossen wordē/wie gfelt er dir? gelt er hat pfeyl im kocher. Karsthās ja leüß in der kutten. Studens. sag dir / er ist ain geschückt man. Karsthans. das wissen die/die mit jm zůschicken haben / got behyet mich vor jm. Studens. er geb ain gůten beychtuater hat vil erfaren. Mercurius. sterquilinia meretricum. Karstans. gibt auch ain gůten henselin. Mercurius. consummatū. Studens. wiltu das ander bůechlin vō der christenlichen vnd brůderlichen ermanung / gegen dem Luther/von der meß auch hörē? Karsthans. auß eim blat hab ich wol verstanden/was brůderlicher lieb er im hertzen hat/wil glauben hets der frum Martin Luther am hals/ wurt im̄ Murnars lieb das hertz abstossenn. Mercurius caustice. Studens. o vatter er gibt im einen hohen titel/vñ hebt züchtig an zů redē. Karsthans. es ist ein böse katz die vornen leckt / vnd hinden kratzt. Mercurins. ad circulum. Studens. ist er vormals ain katz oder rölling gewesenn / aber yetz nym̄er. Karsthans. das kalb schlecht seiner můtter gern nach. Studens. noch ist er nymmer ain katz.

Karsthans. hey wilt mich lieb haben mitt der katzen / an galgen mitt der katzen. Studens. ja mitt der katzen / aber nit mit dem Murnar. Karsthans. hey / es sey katz / murmaw / oder rölling / lassen mich weyters mit den dingen vn bekümert. Jst er so glert / gang er gen wittenberg / zů Doct. Martini Luther / wie Eck von spitzen thon hatt / der kan jm antwurten. Mercuri⁹. nequam querit angulū. Karst hans. Ja er hat on zweyffel ain güfftign angel / Aldi / ich far dahin. Merrcurius. Dij secundent. Studens Vterque Valeat.

Der Murnar ist nit allein in dem spil
Zů Straßburg ich noch zwen nennen will.
Der schůlmaister Jeronimus genant
Vnd doctor Peter auff dem stifft predicant.







EERANBOUTHA

Augsburg, Melchior Ramminger, 1521

Burckhardt, Karsthans S. 56 Ausgabe H
Böcking IV, S. 617 Nr. 2
Weller 1438
Panzer, Zusätze 1005 b
Proctor 10946

